

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Halle (Saale)
Funktionsgebäude 5/6
Hörsaal 3 + 4
Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle (Saale)

Parkmöglichkeiten:

Am Standort Ernst-Grube-Str. steht Ihnen unser Parkhaus (kostenpflichtig) zur Verfügung. Zusätzlich ist das Parken auf dem Von-Seckendorff-Platz an der Heideallee kostenfrei möglich.

Anreise mit der Bahn:

Bis Halle (Saale) Hauptbahnhof, dann Straßenbahn Linie 5 in Richtung Heide. Umstieg am Rennbahnkreuz in den Schienenersatzverkehr Linie 65 bis Haltestelle Heide-Universitätsklinikum. Im 50-Minuten-Takt pendelt eine S-Bahn zwischen dem Flughafen Leipzig-Halle und Halle/ Hauptbahnhof.

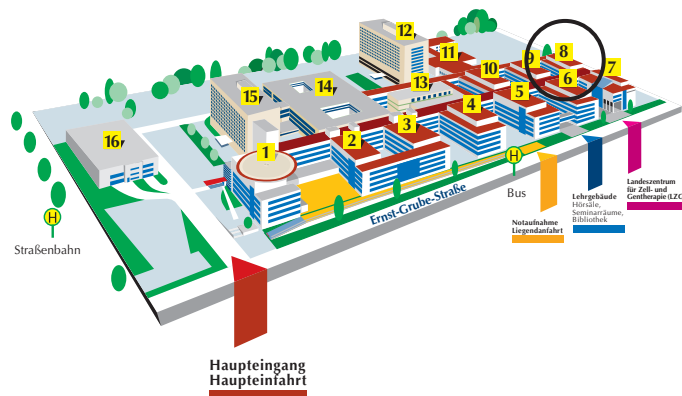
So finden Sie den Weg zu unserer Veranstaltung

Hörsaalebene --> Haupteingang

Saal 1- 2

- Patienteninformation
- Funktionsgebäude 06
- Ebene U2, Hörsaal 3 und 4

--> Eingang Lehrgebäude



Organisation und Anmeldung

**Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
Nierentransplantationszentrum**
Direktor: Prof. Dr. Paolo Fornara

Nierentransplantationszentrum:
Leiter: OA Dr. Karl Weigand

Transplantationskoordinatorinnen:
Annette Haberland und Susann Rostek

Hausanschrift:

Universitätsklinikum Halle (Saale)
Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle

Telefon: (0345) 557 - 1214 oder 557 - 1210
Telefax: (0345) 557 - 4700
E-Mail: annette.haberland@uk-halle.de

Während der Mittagspause und nach den Vorträgen stehen wir Ihnen an unseren zahlreichen Informationsständen für Fragen gern zur Verfügung.

Anmeldungen bitte bis zum 01.11.2019

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei den Firmen:

Astellas Pharma GmbH	500,00 €
Chiesi GmbH	500,00 €
Hexal AG	500,00 €
Novartis Pharma GmbH	500,00 €



15. Patiententreffen in Sachsen-Anhalt

Samstag, 16. November 2019

Themen:

Was unterscheidet Transplantationsmedizin von „normaler“ Medizin?

Lymphorrhoe und Lymphozele nach Nierentransplantation – eine häufige Komplikation

Nutzen und Risiken von Statinen

Organspende aus Sicht von Angehörigen

Strukturierte Patientenversorgung im Rahmen der Nierentransplantation

Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
mit Nierentransplantationszentrum
Direktor: Prof. Dr. med. Paolo Fornara

und

Universitätsklinik und Poliklinik für
Innere Medizin II
Direktor: Prof. Dr. med. Matthias Girndt



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



Universitätsklinikum
Halle (Saale)

Vorwort

Liebe Patientinnen, liebe Patienten, liebe Angehörige!

Zum 15. Mal findet in diesem Jahr unser Patiententreffen statt. Diese Informationsveranstaltung für Patienten und Angehörige zum Thema Nierenerkrankungen und Nierentransplantation ist nunmehr zum festen Bestandteil für alle Betroffenen und Interessierten geworden, neue Aspekte zur Nierentransplantation zu behandeln und zu erläutern.

Medizin ist nicht gleich Medizin. Dies zeigt sich gerade bei der Nierentransplantation. Durch die Immunsuppressiva und Begleitmedikationen werden sowohl Symptome als auch Krankheitsverläufe deutlich beeinflusst bzw. Erkrankungen gefördert. Was ist hierbei so anders? Spiegeln sich diese Besonderheiten aber auch in den Regelungen und der Gesetzgebung wieder?

Häufig leiden Patienten direkt nach der Transplantation an einer Lymphorrhoe bzw. Lymphozele. Aber warum kommt es dazu und wie ist es zu verhindern? Was kann man dann dagegen tun? Eine Frage die sehr viele Nierentransplantierte betrifft.

Statine haben eine gut bewiesene Wirksamkeit in der Verhinderung kardiovaskulärer Ereignisse und finden eine breite Anwendung. Es gibt jedoch kaum Medikamente, die in den Medien ähnlich heiß diskutiert und von vielen nur unter Bedenken eingenommen werden. Wer, wann, von welchem Lipidsenker profitiert und welche Risiken bestehen, darüber wollen wir Ihnen einen Überblick geben.

Organspende ist ein sensibles Thema, wie wir alle wissen. Aber wie ist es, wenn man selbst davon betroffen ist und vor der schweren Entscheidung steht, dieser zuzustimmen. Über Ihre persönlichen Erfahrungen darüber werden uns Sylva und Steffen Lindau berichten.

Transplantierte Patienten bedürfen eines besonderen Augenmerks um die Transplantation und in der Nachsorge. Hierbei sind mannigfaltige Dinge zu beachten und umzusetzen. Dafür ist eine strukturierte Versorgung notwendig. Was dies umfasst und bedeutet wird Herr Dr. Arns erläutern.

Wir würden uns freuen, Sie zum 15. Patiententreffen begrüßen zu dürfen und hoffen auf eine angeregte Diskussion.



Prof. Dr. med. P. Fornara
Direktor der Universitätsklinik
und Poliklinik für Urologie



OA Dr. med. K. Weigand
Leiter d. Nierentransplantations-
programmes

Programm

09.30 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. P. Fornara

Grußworte

*Ministerium für Arbeit, Soziales und
Integration des Landes Sachsen-Anhalt*

Dr. B. Wiegand

Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)

Prof. Dr. Thomas Moesta

*Ärztlicher Direktor und Vorsitzender
des Klinikumvorstandes des
Universitätsklinikums*

10.00 Uhr Vorträge

Was unterscheidet Transplantationsmedizin von "normaler" Medizin?

Prof. Dr. P. Fornara

Lymphorrhoe und Lymphozele nach Nierentransplantation – eine häufige Komplikation

Dr. Karl Weigand

Nutzen und Risiken von Statinen

Dr. Annekathrin Fritz

Organspende aus Sicht von Angehörigen

Sylva und Steffen Lindau

Strukturierte Patientenversorgung im Rahmen der Nierentransplantation

Dr. Wolfgang Arns

Diskussion nach jedem Vortrag

13.00 Uhr Schlusswort

Prof. Dr. P. Fornara

Referenten

Dr. Wolfgang Arns

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Medizinische Klinik I, Nephrologie

Prof. Dr. Paolo Fornara

Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für
Urologie mit Nierentransplantationszentrum
Universitätsklinikum Halle (Saale)

Dr. Annekathrin Fritz

Klinik für Innere Medizin II, Nephrologie
Universitätsklinik Halle (Saale)

Sylva und Steffen Lindau

Angehörige eines Organspenders
Dessau

Dr. Karl Weigand

Oberarzt der Universitätsklinik und Poliklinik für
Urologie mit Nierentransplantationszentrum
Universitätsklinikum Halle (Saale)

